Diözese
ROTTENBURG-
STUTTGART
BISCHÖFLICHES ORDINARIAT

Bischöfliches Ordinariat, Postfach 9, 72101 Rottenburg am Neckar

An die
Religionslehrerinnen und Religionslehrer
der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Hauptabteilung IX - Schulen
Leiterin der Hauptabteilung

Geschäftszeichen: IX_157.0/1
Bei Korrespondenz bitte immer mit angeben

Ihre Gesprächspartnerin
Ordinariatsrätin Ute Augustyniak-Dürr

Telefon: +49 (0) 07472169 1351
Telefax: +49 (0) 07472169 562
uduerr@bo.drs.de

Rottenburg, 6. Juli 2020

Liebe Religionslehrerin, lieber Religionslehrer,

die letzten Wochen dieses Schuljahrs laufen, und Sie alle blicken auf eine Zeit großer Schwierigkeiten, Fragen und Unsicherheiten, vielleicht aber auch auf vieles zurück, das Ihnen gerade in dieser besonderen Zeit gut gelungen ist. Wir alle hatten nicht nur persönliche Anforderungen zu bewältigen, sondern auch große berufliche Herausforderungen zu meistern.

Ich danke Ihnen herzlich für alles, was Sie in den letzten Wochen geleistet haben, wo Sie Impulse gesetzt, unter widrigen Bedingungen unterrichtet, Fernlernangebote bereit gestellt oder Ihre Schulen in allem unterstützt haben, was notwendig war und zur Bewältigung der Corona-Krise in den Schulen beigetragen hat. Viele von Ihnen haben keine Mühe gescheut, den Kontakt zu Ihren Schülerinnen und Schülern zu halten, diesen kreativ zu gestalten. Sie haben neue Formen gefunden, für diese „da" zu sein, obwohl es wirklich viele Hindernisse gab.

Das verdient großen Respekt, und dafür bin ich Ihnen sehr dankbar.

Manche von Ihnen mussten aber auch die Erfahrung machen, dass Sie und Ihr Unterricht wenig gefragt waren, dass der Präsenzunterricht eigenen Regeln unterworfen war und die Prüfungsfächer und die Prüfungsklassen im Vordergrund standen, und dass Sie nicht einmal Material für Ihre Klassen zur Verfügung stellen durften, weil anderes als „wichtiger" galt.

Der Religionsunterricht hat aber, und das gilt in dieser Zeit besonders, einen unverzichtbaren Beitrag zu leisten, die ohnehin im Bildungsplan vorgesehenen Themen in dieser konkreten Situation ins Gespräch zu bringen, wie etwa Krankheit, Tod, Wege durch Krisen, Hoffnung, Glauben und vieles mehr. Er leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Resilienz, zur Fähigkeit, die Erfahrungen dieser Zeit ins Wort zu bringen, sie mit anderen zu teilen und mit ihnen aktiv und gestaltend umzugehen.

Ich freue mich deshalb Ihnen mitteilen zu können, dass der Unterricht im kommenden Schuljahr mit wenigen Einschränkungen wieder nach Stundenplan stattfinden wird, dass das Kultusministerium den Einsatz auch von kirchlichen Lehrkräften an mehreren Schulen wieder gestattet, dass die Aufteilung von Teilgruppen innerhalb eines Jahrgangs genehmigt werden wird und damit auch Ihre Arbeit wieder mehr und mehr in die Normalform zurückfinden kann. Wo dies an einzelnen Einsatzorten noch nicht nahtlos gelingt, bitte ich Sie um Geduld und Beharrlichkeit. Die Organisation des Unterrichts angesichts des weiterhin erforderlichen Schutzes von zu Risikogruppen gehörenden Lehrkräften bleibt eine Herausforderung. Hoffen wir miteinander, dass der weitere Pandemieverlauf nicht erneut lokale oder generelle Schutzmaßnahmen nötig macht.

Für die bald anstehenden Sommerferien wünsche ich Ihnen trotz der noch geltenden Reiseeinschränkungen gute Erholung und eine tiefe Atempause, in der Sie neue Kraft schöpfen können.

Mit Dank und in Verbundenheit grüße ich Sie herzlich
Ihre

U. Augustyniak-Dürr

Ordinariatsrätin Ute Augustyniak-Dürr
Leiterin der Hauptabteilung IX - Schulen